

Reisebericht Zagreb

2. bis 5. April 2009

Der Hauptgrund für diesen Kurztrip war die Teilnahme an einer Versammlung der Tierschutzvereine zu der der „Dachverband“ für den 04.04. eingeladen hatte.

Daneben war noch genügend Zeit für begleitende Aktivitäten.

02.04.09

Treffen mit Alexandra Ivanov. Alexandra kümmert sich seit kurzem intensiv um die Probleme in Zapresic/Dubravica. Wir haben 3 Stunden Gedanken ausgetauscht und Lösungsmöglichkeiten besprochen. Das dortige Tierheim eines Tierarztes soll von dem Verein „Sapica“ übernommen werden.

03.04.09

Treffen mit Branka Susic, Tierschutzdirektorat im Landwirtschaftsministerium. Wir haben Möglichkeiten der Einflussnahme von Organisationen in Tierstationen diskutiert, da die nachhaltige und wirksame Verfolgung von Verstößen gegen Tierschutzgesetz und andere Regeln das große Problem in Kroatien ist. Tierschutzerziehung an Schulen war ein weiterer Punkt, zentrale Datenbank und deren Pflege von gechippten Hunden, Kontrolle der finanziellen Zuwendungen an Vereine mit Tierheimen, Ausbildung von Fachkräften mit deutscher Unterstützung waren mit auf der Tagesordnung.

Gegen 18:30 hatte ich 15 Minuten die Gelegenheit im TV Sender OTV live unsere Tätigkeit in und für Kroatien darzustellen.

Danach wurde dann zusammen mit Animal Friends Croatia (AFC) und PCAP (Prevention of Cruelties against Animals and) noch das Treffen am nächsten Tag vorbereitet.

04.04.09

Treffen zu dem der Dachverband eingeladen hatte. Teilnehmer waren auch Vertreter aus dem Landwirtschaftsministerium, Frau Branka Susic mit Mitarbeiterinnen, die auf Fragen und Probleme aus dem

Kreis der Vereine eingegangen sind. Ihren Willen mit den Tierschützern zusammen zu arbeiten und Ihnen in Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten zu helfen, konnten sie gut rüberbringen.

Der zweite Teil der Versammlung wurde von unseren Vorschlägen gestaltet:

- PATENSCHAFTEN

Fragebogen gründlich ausfüllen und mit 2 Bildern an AFC schicken. Bilder sollen einen Eindruck vom Verein vermitteln. Es ist ein Angebot, keine Garantie, dass sich ein Partner in Deutschland findet.

- HUNDEHANDEL

Immer wieder werden Hunde aus Kroatien von deutschen „Tierschützern“ abgeholt, die mit den Hunden in Deutschland Geld verdienen („Schutzgebühr“ zwischen 250 und 350 € pro Hund) Es sollten keine Hunde ohne Bezahlung herausgegeben werden – empfohlen 100,00 € für einen Hund, der geimpft und gechippt ist und 160,00 € für einen Hund, der geimpft, gechippt und kastriert ist. Nur so kann der Hundehandel verhindert werden. Alle Vereine werden gebeten, sich daran zu halten. Lassen Sie sich nicht erpressen durch Drohungen, die Hunde werden sonst getötet usw.

Seriöse Vermittler verhandeln nicht um Gebühren, haben einen guten Internetauftritt, vermitteln nicht an deutsche Tierheime sondern nur an Familien oder Einzelpersonen und sind transparent d.h. informieren über Adressen, an die Hunde vermittelt werden.

- KASTRATION

Grundsätzlich ist Kastration und Chippen ein sicheres Mittel, um die unkontrollierte Vermehrung von Hunden und Katzen zu verhindern. Wer nicht kastrieren lässt, ist kein Tierschützer. Welpen zu töten ist ungesetzlich und damit strafbar.

Katzen

Hauskatzen sollten vom Besitzer kastriert werden. Frei lebende Katzen sollten gefangen und kastriert und danach wieder dort ausgesetzt werden, wo sie gefangen wurden. Für diese Katzen sollten Futterstellen eingerichtet werden, die auch Katzenhäuser und ähnliches haben, wo die Katzen Unterschlupf finden. Es ist nicht nötig, Katzen in Käfigen zu halten. Gesunde frei lebende Katzen an Futterstellen zu **impfen** ist nicht nötig, da sie ein starkes Immunsystem haben, das sich über die Nahrung selbst reguliert. Weil Katzen sich so schnell vermehren ist die Kastration dringend notwendig.

Hunde

Hunde in Tierheimen sollten kastriert werden – auf jeden Fall sollten unkastrierte Hunde **nicht** abgegeben werden.

Kosten

Es sollte mit der Gemeinde/Kreis verhandelt werden, ob dort ein Teil der Kosten übernommen wird. Bei Vermittlung von Hunden / Katzen sollte der Empfänger eine „Spende“ bezahlen. Sonst geht es nur über Spenden und Verhandeln mit dem Tierarzt über den Preis.

- **SCHWARZE LISTE**

Es wird eine schwarze Liste erstellt (PCAP), die all diejenigen Namen/Adressen enthält, die gegen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes und der Regelbücher verstoßen sowie andere Verstöße gegen Tiere (Tierrecht/Tierschutz) verüben. Die Liste wird dem Netzwerk zugänglich gemacht.

- **HAUSHALTSPLAN**

Die Gemeinden erstellen jährlich einen Haushaltsplan, der über das Internet eingesehen werden kann. Hier kann man die Ausgaben finden, die in Tierheime u.ä. fließen sollen. Unregelmäßigkeiten können entdeckt und öffentlich gemacht werden über Presse, politische Opposition, Finanzministerium.

- **AUSBILDUNG DER AUSBILDER**

Es besteht das Angebot 2 Personen zu Tierpflegern in Deutschland ausbilden zu lassen. Bedingung: gute deutsche Sprachkenntnisse, pädagogische Fähigkeiten, flexibel abkömmlich. Diese Personen werden kurzfristig abgerufen, in der Nähe von München 1 Woche geschult und sollen danach Tierpfleger in Kroatien ausbilden. Der Lehrgang ist kostenfrei, Unterkunft und Teilverpflegung (Frühstück) wird gestellt, Fahrtkosten müssen von den Teilnehmern oder Vereinen übernommen werden.

Meldung interessierter Personen an AFC.

- **INSPEKTOREN**

Machen Sie sich mit den Inspektoren, die für Ihr Gebiet zuständig sind vertraut. Eine gute Zusammenarbeit erleichtert Vieles und verhindert Probleme. Wenn Sie nicht wissen, wer zuständig ist, wenden Sie sich an AFC.

Volker Fritzscheier